

Kleinere Mittheilungen.

Agyrtes castaneus Fabr. kommt, den meisten Angaben zufolge, nur selten vor; bei Paris findet er sich nach Aubé einzeln unter Steinen und Rinde. Lacordaire sagt von *Agyrtes*: „on n'en connaît que deux espèces ¹⁾ répandues dans toute l'Europe, mais rares partout; on les trouve principalement sous les écorces. Redtenbacher führt an, daß *A. castaneus* bei den Gemüsegärten in der Brigittenau nicht selten sei; Erichson nennt ihn wiederum sehr selten, und auch mir ist es bisher nur gelungen, einmal zu Ostern bei Berlin ein Exemplar an dem Fenster eines Landhauses zu fangen. Hiernach ist die folgende Mittheilung Herrn Tieffenbach's von besonderem Interesse:

„Anfang April 1856 erbeutete ich an drei hintereinander folgenden Abenden gegen 700 *Agyrtes castaneus*; die Käfer begannen ungefähr eine Stunde vor Sonnenuntergang ziemlich plötzlich und in Mehrzahl in der Luft zu schwärmen; theilweis vom Fluge ermüdet krochen sie mehrfach auf den sandigen Feldwegen umher, waren dagegen auf den Feldern selbst nicht zu bemerken. Ich vermute, daß der Käfer am Tage in der Erde unter Düngerhaufen verborgen lebt; Herr Habelmann fand einmal drei Exemplare einen halben Fuß tief unter Dünger.“

G. Kraatz.

Das Vorkommen von *Rhopalodontus perforatus* Gyll. in Oestreich ist Redtenbacher — vergl. Fauna Austr. Ed. II. 572. 633. — unbekannt geblieben. Ich habe den Käfer in größter Menge in Baumschwämmen aus der Gegend von Gmunden gesammelt; Dieckhoff hat ihn früher vielfach von Stettin aus versendet.

v. Kiesenwetter.

Deroplia Genei Arrag., eine bisher meist aus Sicilien zu uns gekommene Bockkäfer-Gattung ist von Herrn Adolf Kellner zu Reutlingen mehrfach an alten Eichen gefangen worden.

Völcker.

¹⁾ *Agyrtes bicolor* Casteln. (Ins. II. 7., *subniger* Dej. Cat.) ist Lacordaire unbekannt geblieben; derselbe scheint gleichfalls weit verbreitet, obwohl in Deutschland bisher nur von Zebe aufgefunden zu sein, welcher einige Stücke bei Volpersdorf aus feuchtem Moose siebte.

Aus der Fauna des Ahrthals ist Herr Fufs so freundlich mitzutheilen:

Callimus Bourdini Muls. (*Stenopterus cyanens* F.). Dieser im Ahrthale häufige Käfer, welchen Fabricius nur im weiblichen, Redtenbacher beim Erscheinen seiner Fauna Austr. ed. I. nur im männlichen Geschlechte gekannt haben, scheint während seiner für einen Holzbock kurzen Lebensdauer an die Blüthezeit des *Crataegus* gebunden zu sein. Ein einzelner in der Nähe von Ahrweiler stehender Strauch ist seit einer Reihe von Jahren der Hauptsammelplatz des schönen Thieres, namentlich zum Zwecke der Paarung, so dafs ich in wenigen Tagen bei günstigem Wetter öfters gegen hundert Stück sammelte. Auf Eichen-, Hasel- und Buchengesträuch (auch in der Nähe von Bonn und im Siebengebirge) findet sich das Thier nur vereinzelt, auf den Blättern ruhend und zwar mit dem Körper flach aufliegend, die Beine weit ausgestreckt. Die Färbung, normal bläulichgrün, ändert beim ♀ zuweilen in kornblumenblau, beim ♂ in broncefarben ab. Die Männer sind bedeutend zahlreicher, so dafs etwa 6 bis 7 auf ein ♀ kommen. Bei heifser Witterung verschwinden die Käfer sehr bald wieder, und fand sich bisher nach Beendigung der *Crataegus*-Blüthe kein Stück mehr vor. Auf Dolden und Wiesenblumen traf ich das Thier niemals an.

Bolitochara bella Märk., deren ausschließliches Vorkommen unter Ameisen mit Recht von Kraatz bezweifelt wird, fand ich mehrfach in einem mit *Boletus* ausgewachsenen Loche eines Weidenstammes, in Gesellschaft mit *Engis*, *Triplax*, *Mycetochares* und andern Pilzhewohnern.

Stenus glacialis Heer, Kraatz, in mehreren Stücken an den Ritzen alter Weinbergsmauern gefunden; eben so kommt vor: *St. subaeneus* Er. und *asphaltinus* Er.

Nanophyes gracilis Redtb. in zwei Stücken auf Felsen gekötschert.

Procas Steveni Schh. in 1 Exemplar auf einem Wege im ersten Frühjahre gefunden.

Apion punctirostre Sch. auf *Orobis silvestris* in grosser Mehrzahl gesammelt.

Bei *Stenus ater* Manuh. scheint bisher übersehen worden zu sein, dafs die Hinterschienen des ♂ auf der Innenseite unter der Mitte eine schwache zahnartige Erweiterung haben — bei Staphylinenbeinen vielleicht ohne weiteres Beispiel —; ebenso

bei *Anthobium scutellare* Er., dafs der Thorax zwei erha-

bene Beulen vor der Mitte besitzt (ähnlich wie bei einigen *Cryptophugus*-Arten).

Dibolia buglossi Kze. mehrfach gekötchert.

Sonstige interessante Arten (vorerst aus der Familie der Staphylinen) hiesiger Gegend sind: *Falagria thoracica* Curt., *Ocalea rivularis* Mill., *Ilyobates forticornis* Lac., *Tachyusa exarata* Mannh., *Callicerus obscurus* Grav., *Homalota pilosa* Kraatz, *rufotestacea* Krtz., *deplunata* Grav., *subrugosa* Ksw., *terminalis* Gyll., *currax* Krtz., *trinotata* Krtz., *humeralis* Krtz., *hygrotopora* Krtz., *coriaria* Mill., *validicornis* Märk., *gracilicornis* Er., *luteipes* Er., *pagana* Er., *soror* Krtz., *luctuosa* Muls., *Aleochara ruficornis* Grav., *brunneipennis* Krtz., *haemoptera* Krtz., *Haploglossa pulla* Gyll., *gentilis* Märk., *Gyrophæna gentilis* Er., *Encephalus complicans* Westw., *Agaricochara laevicollis* Krtz., *Mylæna gracilis* Heer, *minuta* Grav., *intermedia* Er., *Silusa rubiginosa* Er., *Xantholinus distans* Muls., *Philonthus signaticornis* Muls., *Quedius marginalis* Krtz., *Lathrobium deutatum* Kellner, *Stenus nitidus* Lac., *Orochares angustatus* Er., *Philorinum humile* Er., *Megarthus sinuocollis* Lac., *nitidulus* Krtz., *depressus* Payk.

H. Fufs.

Feronia (Platysma) Findelii Dej., ein in den Gebirgen des Bannats und Siebenbürgens nicht gerade seltener Käfer wird von Rosenhauer (Beitr. zur Käferfauna Eur. S. 75.) als eine in Tyrol, im Ultenthal bei Pangratz, in einigen Exemplaren gefundene Art bezeichnet. Da es mir nicht bekannt, daß dieselbe in einem der zwischenliegenden Gebirgsländer beobachtet ist, so wäre eine Verwechslung mit der ähnlichen *Fer. (Pterostichus) Mühlfeldii*, die in Rosenhauer's Liste nicht verzeichnet ist, wohl denkbar. Zuverlässige weitere Mittheilungen über das Vorkommen derselben in Tyrol wären mir bald erwünscht, um sie noch für das im Druck befindliche dritte Heft des ersten Bandes der Insekten Deutschlands benutzen zu können.

Feronia (Argutor) depressa Dej. soll nach Rosenhauer a. a. O. bei Lienz gefunden sein; bestimmte Auskunft, ob es diese Art und nicht etwa *Feronia rufu* ist, welche in Tyrol sich findet, wäre mir ebenfalls willkommen.

Schaum.